©© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Diagnosen

einiger neuer Tagfalter von den Philippinen

und Bemerkungen über die Verbreitung einiger derselben.

Von **Georg Semper.**

1. **Hestia Electra,** nov. spec.

Alae niveae, paullo fulvescentes, venis maculisque nigris; anticae apice multo producto, fascia media nigra costam non attingente; posticae maculis corniformibus quinque discalibus.

♂ Long. alae anticae 70 mm.
♀ » » » 85 »

Diese Art steht der am nämlichen Fundorte und gleichzeitig vorkommenden H. Leuconoë, Er. sehr nahe und unterscheidet sich von derselben vornehmlich durch den Flügelschnitt, indem die Vorderflügel viel gestreckter sind mit concavem Aussenrand und kürzerem Innenrand als bei Leuconoë. Erhalten: 9 Exemplare, 5 ♂ und 4 ♀, gefangen bei Taganito (Ost-Mindanao), Anfangs Juni.

2. **Euploea Althaea,** nov. spec.

♂ Alae supra nigro-fuscae, violaceo suffusae; anticae puncto in cellula mediana, alteroque in cellula 1^b, fascia ante cellulam medianam maculis 5 composita, punctisque marginalibus coeruleis; posticae limbo costali albido, plaga discali ordinaria cano-brunnea, puncto in cellula maculis 4 grossis decrescentibus circa cellulam, punctisque submarginalibus et marginalibus coeruleis.

Alae subtus nigro-fuscae, anticae puncto in cellula mediana coeruleo-albido, strigis duabus in cellulis 4 et 5 coeruleis,

©© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

punctis duabus in cellulis 2 et 3 albidis, punctis submarginalibus et marginalibus coeruleo-albidis, plagaque interna antice cano-brunnea, postice grisea; posticae maculis 8 grossis circa cellulam unoque in cellula, punctisque submarginalibus et marginalibus nitentibus coeruleis.

♀ Alae fuscae, signaturis ut in mare, supra tamen minus coeruleis sed violaceis et subtus alis anticis albidis.

♂ Long. alae anticae 64 mm.
♀ » » » 66 «

Diese Art steht der E. Callithoë, Bdv. von Neu-Guinea und der Localform dieser letzteren von den Aru-Inseln (Euthoë, Felder) zunächst und mag auch wohl am besten als Localform dieser Art anzusehen sein. Sie unterscheidet sich von einem mir vorliegenden Exemplar der Callithoë, leider ohne zuverlässige Fundortsangabe, auf der Oberseite durch weniger blaue Flecken und Punkte auf den Vorderflügeln und mehr und erheblich grössere dergleichen auf den Hinterflügeln. Auf der Unterseite ist bei beiden Geschlechtern die aus 8 grossen schön blau schillernden Flecken bestehende Mittelbinde auf den Hinterflügeln charakteristisch.

Erhalten: 1 ♂ von Bitai-bitai (Ost-Mindanao), Anfangs Juli gefangen und 1 ♀ von Taganito (Ost-Mindanao), Anfangs Juni gefangen.

3. **Euploea Tobleri**, nov. spec.

♂ Alae anticae supra nigro-fuscae, costa puncto albo, apiceque maculis 6, per venas solas separatis, tribus anterioribus minutis, roseo-albis, punctis tribus marginalibus obsoletis, striga una sericea in cellula 1[b]; subtus margine interno pallidiore, signaturis ut supra, punctis nonnullis albis in disco.

Alae posticae supra dimidio antico pallide brunneae dimidio postico albidae, venis nigris, margine postico late nigro, punctis albis notato; subtus dimidio antico griseo-albidae, venis maculisque submarginalibus et marginalibus nigris, dimidio postico ut supra.

♂ Long. alae anticae 50 mm.

Im Flügelschnitt steht diese Art der E. Cratis, Butler zunächst, weicht jedoch von allen übrigen Euploeen sehr er-

©© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

heblich in der Zeichnung ab. Die Unterseite der Hinterflügel erinnert weit mehr an Zethera incerta, Hew. und hestioïdes, Felder, als an Euploea-Arten und ich glaubte zuerst, als ich dieses Thier im ungespannten Zustande vor mir hatte, es mit einer Art jener Gattung zu thun zu haben.

Das einzige ♂ erhielt ich in einer kleinen Lepidopterensammlung, bestehend aus 100 meistens sehr gewöhnlichen philippinischen Schmetterlingen, die ein in Majaijay auf Luzon ansässig gewesener Schweizer gemacht hatte. Sehr wahrscheinlich stammt daher diese Art aus den Bergen von Majaijay und ich habe sie zu Ehren des leider bereits verstorbenen Entdeckers benannt.

4. **Clerome Sappho,** nov. spec.

Alae supra cano-fuscae, anticae fascia lata alba, costam exteriorem non attingente; subtus pallidiores, anticae apice punctis duobus albis, fascia alba hinc costam exteriorem attingente, posticae strigis ocellisque ut in Cl. Leucide, Felder.

♂ Long. alae anticae 35—36 mm.
♀ » » » 40 »

Wie bei allen Arten dieser Gattung unterscheiden sich die Weibchen durch grössere Flügelweite und etwas hellere Farbentöne von den Männchen. Sappho ist sehr constant in Grösse und der Anlage der weissen Binde. Auf der Unterseite der Hinterflügel stösst die mittlere braune Linie immer auf das Auge am Vorderrand, jedoch nicht immer auf die gleiche Stelle. Die am Innenrande der weissen Binde auf der Unterseite der Vorderflügel von der Mitte des Vorderrandes nach dem Aussenrande verlaufende braune Linie scheidet Sappho sehr leicht von den bereits bekannten philippinischen Clerome-Arten:

Phaon, Er. von Luzon,
Lurida, Felder, » Mindoro,
Leucida, » » Mindanao,

bei denen diese Linie vom Vorder- nach dem Innenrande läuft, wie von Felder abgebildet. Sappho zunächst steht Stomphax, Westw. von Borneo, sowie die folgende, vielleicht als Varietät zu Sappho zu ziehende Art.

©© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Erhalten: 14 Exemplare von Bohol, und 2 von Camiguin de Mindanao.

Gefangen: Batuanan im Juni,
Sierra Bullones im Januar, April u. October,
Guindulman Anfangs December, und
Monte Quiburo auf Camiguin de Mindanao im April.

5. **Clerome Kleïs,** nov. spec.

Alae supra cano fuscae; subtus pallidiores, anticae apice punctis tribus obsoletis albis, striga discali brunnea extus ochraceo limitata, posticae strigis ocellisque ut in Cl. Leucide, Felder.

♂ Long. alae anticae 33 mm.
♀ » » » 35—40 »

Wie aus der Diagnose ersichtlich, unterscheidet Kleïs sich von Sappho nur durch das Fehlen der breiten weissen Binde, welche auf der Unterseite nur schwach durch bräunlich gelbe Begränzung der braunen Mittellinie angedeutet ist. Die Grösse der Augen auf der Unterseite der Hinterflügel variirt bei dieser, wie den übrigen philippinischen Clerome-Arten sehr stark.

Erhalten je ein Exemplar von den Inseln

Camotes,	im Februar	gefangen
Pintuyan (Panaon)	» Mai	»
Dapá (Siargao)	» November	»

6. **Limenitis Pintuyana,** nov. spec.

♀ Alae supra olivaceo-fuscae, signaturis strigisque marginalibus nigris, striga exteriore angusta, in anticis vix distinguenda ferrugineo-fulva; anticae macula in cellula, fascia exteriore maculis 6 composita, punctoque subapicali albis; posticae margine anteriore maculis duabus albis, fascia angusta, fundo dilutiore, marginem posteriorem versus arcuata, maculisque 8 nigris margine exteriore.

Alae subtus ut in L. Urdaneta, Felder.

♀ Long. alae anticae 41—42 mm.

©© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Leider habe ich von dieser Art nur 2 Weibchen erhalten, aber dass sehr charakteristische Fehlen der weissen Binde auf der Oberseite hat mich veranlasst, sie trotzdem zu beschreiben. Ihr zunächst steht die von Felder beschriebene L. Urdaneta, leider auch nur in einem ♀ von Luzon vorhanden, bei welcher ebenfalls die der Procris-Gruppe eigenen braunrothen Zeichnungen, an der Wurzel der Vorderflügel, fehlen. Felder's Vermuthung, seine Urdaneta möge das ♀ zu Moore's Mata sein, trifft nicht zu. Letztere, die mir nebst einer Localform von Procris von Ost-Mindanao zugekommen ist, stehtdieser viel näher.

Erhalten von Pintuyan (Panaon), im Mai gefangen.

7. **Neptis Heliobole,** nov. spec.

Alae supra fusco-brunneae, anticae punctis quatuor minutis, strigaque in cellula flavidis; posticae fascia discali angustissima flava; subtus brunneo variegatae, punctis nonnullis albidis.

Long. alae anticae 20—22 mm.

Diese Art steht der N. Epira, Felder sehr nahe und unterscheidet sich von derselben auf der Oberseite durch die gelben schmalen Zeichnungen statt der weissen und die dunkle fast fleckenlose Unterseite. Beide Geschlechter sind gleich.

Erhalten ein Pärchen von Manat und dem Quellgebiet des Baubo (Ost-Mindanao), im October gefangen.

8. **Athyma Cosmia,** nov. spec.

Alae fuscae, supra fascia communi sat angusta, et signaturis ut in A. Gutama, Moore dispositis, supra griseo-brunneis, subtus pallidissime brunneis.

♂ Long. alae anticae 28—33 mm.
♀ « « « 35 mm.

Beide Geschlechter sind gleich gezeichnet und unterscheiden sich nur auf bekannte Art durch die Flügelform. Die grau-bräunlichen Zeichnungen werden mitunter, besonders bei abgeflogenen Exemplaren sehr hell.

Erhalten im Ganzen 11 Exemplare von

Camotes		im Februar	gefangen
Ipil und Talibon	Bohol	« Mai	«
Sierra Bullones	Bohol	« November	«

©© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dugang	Ost-Mindanao	im	Juli	gefangen
Gipfel des Kinuta		«	October	«
Anahavan (Misamis),	Nord-Mindanao	«	October	«

9. **Athyma Magindana,** nov. spec.

Alae supra fuscae, signaturis ut in A. Larymna, Doubl. dispositis, sed angustioribus, interioribus flavidis, exterioribus flavido-albis; subtus rufescentes, signaturis ut in specie dicta, angustioribus flavido-albis.

♂ Long. alae anticae 38—40 mm.
♀ « « « 42 mm.

Diese in Grösse und Zeichnung sehr constante Art unterscheidet sich ausser den bereits angeführten Farbenunterschieden noch durch die Flügelform von Larymna. Vorder- und Hinterflügel sind gestreckter als in dieser und geben dem Thier ein ganz anderes Aussehen. Die ersten Glieder des Abdomen sind gelb, sowie auch der Halskragen, letzterer mit schönem grünlichen Schiller (beides bei Larymna weiss).

Die Unterseite ist im Ganzen röthlicher als bei Larymna, sowohl im Grundton als in den weisslichen Zeichnungen.

Beide Geschlechter sind gleich gezeichnet.

Erhalten im Ganzen 14 Exemplare von

Sierra Bullones, Bohol, im Januar gefangen

Surigao	Ost-Mindanao	«	Mai	«
Taganito		«	«	«
Tigan		«	Juni	«
Caguait		«	«	«
Bitai-bitai		«	Juli	«
Dugang		«	«	«
Jabongan		«	November	«
Alubifid,	Nord-Mindanao	«	October	«

Anmerkung.

Ich möchte an dieser Stelle auf eine Erscheinung hinweisen, die mir durch ihre mehrfache Wiederholung aufgefallen ist. Aus der Gruppe der Gattungen Limenitis, Neptis und Athyma habe ich verschiedene Arten von den Philippinen erhalten, von denen je zwei in der Gesammtanlage der

©© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zeichnung sich gleichen und sich fast nur durch die Farbe derselben auf der Oberseite unterscheiden. Während bei Arten von Luzon, der nördlichsten der philippinischen Inseln, die Zeichnung weiss ist, tritt bei den vicariirenden Formen der südlicheren Inseln an Stelle der weissen eine gelblich- oder grau-bräunliche Zeichnung. Dieselbe Erscheinung wiederholt sich ebenfalls bei Arten, die ihre nächstverwandte Form nicht auf Luzon, sondern auf Borneo zu haben scheinen. Folgende Tabelle mag dieses mehr veranschaulichen.

Arten mit dunkler Zeichnung.	Fundort.	Correspondirende Art mit weisser Zeichnung.	Fundort.
Limenitis Pintuyana, Semper.	Panaon.	L. Urdaneta, Felder.	Luzon.
Neptis Heliobole, Semper.	Mindanao.	N. Epira, Felder.	«
Ebusa, Felder.	Mindoro. Samar. Camotes. Bohol. Cebú. Panaon. Mindanao.	« Illigera, Esch.	«
Athyma Epimethis, Felder.	Mindoro. Leyte.	A. Kasa, Moore.	«
Cosmia, Semper.	Camotes. Bohol. Mindanao.	« Gutama, Moore.	«
Alcamene, Felder.	Bohol. Cebú. Panaon. Mindanao.	« Pravara, Moore.	Borneo.
Magindana, Semper.	Bohol. Mindanao.	« Larymna, Doubl.	«

©© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

10. **Tanaëcia Leucotaenia,** nov. spec.

Alae supra brunneae, lituris basalibus nigris, anticae fascia postica evanescente albido-virescente; posticae disco fascia angusta alba, dimidio postico intus et extus virescente limbata; subtus anticae ochraceae, apice paullo virescentes, posticae pallidissime ochraceo-virescentes, utrisque alis lituris basalibus, maculisque discalibus biseriatis, fasciam albam includentibus, nigris.

♂ Long. alae anticae 35—40 mm.
♀ » » » 37—45 mm.

Diese Art vertritt auf den südlicheren Inseln die auf Luzon und Mindoro fliegende T. Calliphorus, Felder, und steht ihr sehr nahe. Auf der Oberseite unterscheidet sie sich durch die weisse Binde auf den Hinterflügeln anstatt der breiten blaugrünen bei Calliphorus, welche Binde ausserdem anders verläuft, was noch besser auf der Unterseite zu sehen ist.

Bei beiden Arten sind ♂ und ♀ gleich gezeichnet und unterscheiden sich nur durch die Flügelform.

Erhalten im Ganzen 69 Exemplare von

Camotes		im	Februar	gefangen
S. Bullones,	Bohol,	»	Januar, Juni, October	»
Vilas,	Leyte,	»	October	»
Pintuyan,	Panaon,	»	Mai, November	»
verschiedenen Orten auf	Ost-Mindanao	»	Mai bis Juli October bis December	»
desgl. auf Nord-Mindanao		»	October	»

11. **Charaxes Antonius,** nov. spec.

♂ Alae supra olivaceae, anticae dimidio exteriore nigro-fuscae, immaculatae, posticae bicaudatae, parte apicali nigro-fuscae, maculis marginalibus decrescentibus obscure violaceis albo notatis, posterioribus extus cyaneo nigroque terminatis; subtus olivaceo-fuscae, signaturis ut in Ch. Amyco, Felder.

♀ Alae supra pallidiores quam in mare, anticae disco fascia lata lactea apiceque signaturis duabus ejusdem coloris, posticae maculis marginalibus majoribus; subtus griseo variegatae, signaturis ut in mare magis distinctis.

©© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

♂ Long. alae anticae 40—42 mm.
♀ » » » 50 mm.

Ob auch diese Art als Localform zu dem weit verbreiteten Ch. Polyxena, Cram. zu stellen ist, mit dessen philippinischer Form Amycus, Felder, sie unbestritten viele Aehnlichkeit hat, scheint mir doch mindestens sehr zweifelhaft. Auf die Länge der Schwänze an den Hinterflügeln lege ich kein grosses Gewicht. Mir vorliegende Exemplare von Amycus weichen darin sehr weit von einander ab. Aber die so ganz andre Grundfarbe (olivengrün statt rothbraun) und die Uebereinstimmung sämmtlicher erhaltener Exemplare sowohl von Antonius als Amycus in der Farbe ohne Uebergänge, obgleich beide gleichzeitig am gleichen Fundorte gefangen sind, bestimmten mich beide Arten zu trennen.

Erhalten von Antonius im Ganzen 12 Exemplare von verschieden Puncten Ost-Mindanao's, im Mai, August, September und October gefangen, und von verschiedenen Puncten Nord-Mindanao's im October gefangen.

12. **Delias Diaphana,** nov. spec.

Alae supra albae ciliis omnino albis, anticae costa apiceque nigrae; subtus nigrae, anticae basi, fasciola discali maculisque octo marginalibus albis, posticae macula basali rubra, plaga discali usque ad marginem analem extensa, venis nigris divisa maculisque septem marginalibus albis.

♂ Long. alae anticae 45 mm.

Von dieser schönen, im äusseren Habitus mit Descombesi, Bdv. verwandten Art habe ich leider nur ein Männchen erhalten. Die schwarze Zeichnung der Unterseite schimmert oben schwach durch. Die Brust ist schwarz, der Leib weiss.

Gefangen auf dem Gipfel des Monte Kinuta im östlichen Mindanao auf etwa dem 7. nördl. Breitengrade im October.

Anmerkung.

D. Diaphana ist die dritte neue Art dieser Gattung, welche ich von Bergeshöhen von den Philippinen, leider alle drei nur in einem Exemplar erhalten habe. Die andern beiden Arten sind: Delias Georgina, Felder, in einem weiblichen

©© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Exemplar auf den Bergen bei Mariveles (Mittel-Luzon) und Delias Blanca, Felder, in einem männlichen Exemplar auf der Passhöhe der Cordillere zwischen Palanan und Minanga (Nord-Ost Luzon) gefangen.

---

13. **Papilio Mariae,** nov. spec.

Alae anticae utrinque nigricantes, striis cellularibus aliisque externis albidis, posticae caudatae, atrae utrinque plaga discali, venis nigris in maculas sex divisa, alba maculisque septem submarginalibus, angulum analem versus increscentibus, supra primis brunneis, infimis rubris nigro aspersis, subtus majoribus, prima alba, tribus sequentibus roseo-albis tribusque analibus roseis.

Caput nigrum, collare maculis duabus lateralibus rubris, abdomen nigrum, regione anali rubra.

♂ Long. alae anticae 50—61 mm.
♀ » » » 58—65 mm.

Diese Art gehört zur schwierigen Gruppe des Pap. Aristolochiae. Fabr. (Diphilus, Esper), deren Arten so überaus zum Variiren geneigt sind, dass es schwer fällt, bei grossen Suiten die Grenzen zwischen den einzelnen Arten zu finden. Die neue Art unterscheidet sich von den meisten übrigen durch den schwarzen Kopf und die nur mit drei rothen Flecken an jeder Seite versehene Brust, von denen der erste gleich hinter dem Kopfe, der zweite zwischen den beiden Flügelwurzeln und der dritte am Anfange des Hinterleibes steht. Der Hinterleib ist nur am After carmoisinroth und hat sonst nur seitliche rothe Puncte. Von den sonst mir von den Philippinen aus dieser Gruppe vorliegenden Arten hat nur das von Felder Phlegon genannte, ziemlich defecte Unicum meiner Sammlung von Süd-West Mindanao, dieselbe Zeichnung der Brust und des Kopfes, während

Antiphus, Fabr. (Kotzebuea, Esch.)
Aristolochiae Fabr. (Diphilus, Esper.)
Phegeus, Hopff,
Annae, Felder,

wie Fabricius sehr richtig bei Aristolochiae sagt, den Kopf, die Seiten des Körpers und die Spitze des Leibes roth (bei Annae gelb) haben.

©© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mit Phlegon, Felder, kann ich die mir vorliegenden 24 Exemplare von Mariae nicht für identisch halten, weil dieselben, unter sich vollständig übereinstimmend, in der Gestalt des weissen durch die Adern getheilten Mittelfleckens der Hinterflügel zu sehr von Phlegon abweichen, darin mit Polydorus, L., übereinstimmend. Auch der Verlauf der Striche in der Mittelzelle der Vorderflügel ist anders als bei Phlegon und mehr wie bei Aristolochiae, Fabr.

Von Annae, Felder, wovon ich leider ebenfalls nur ein ♀ von Mindoro erhalten habe, unterscheidet sich die neue Art durch den ganz anders geformten weissen Mittelfleck, abgesehen von der gelben statt rothen Farbe.

Auf die Form und Länge des spatelförmigen Schwanzes der Hinterflügel lege ich als Unterscheidungsmerkmal gar kein Gewicht. Ich habe darin zu grosse Abweichungen vor mir bei Antiphus und Aristolochiae.

Erhalten von

Ipil und Talibon, Bohol,	im Mai	gefangen,
Alpacó 300 m. hoch, Cebú,	» October	»
verschiedenen Punkten von Ost-Mindanao	» Juli, » August und November	»

Die Untersuchungen, zu welchen mich die letzte Art veranlasste, haben mich auf einige Puncte gebracht, die ich hier noch anführen möchte. Kirby führt Polyphontes, Boisd., und Godartianus, Luc., als Varietäten von Polydorus, L., auf. Erstere Art hat wohl mehr als manche andere das Recht als eigene Art betrachtet zu werden, und Godartianus ist das ♀ zu Leodamas, Wallace, welcher Name daher dem älteren Godartianus, Lucas, weichen muss.

Wodurch sich Pap. Acuta, Druce, Proc. Zool. Soc. of London, 1873, pag. 358, No. 29, von Antiphus, Fabr., unterscheiden soll, ist mir nach der kurzen Beschreibung unklar geblieben. Ich habe ganz genau zu Druce's Beschreibung stimmende Exemplare von Antiphus und möchte Acuta daher als synonym zu Antiphus ziehen.

©© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Berichtigungen.

A. Zu Band III.

Pag.	14,	letzte Zeile von unten			lies:	G. J. Herbst,	statt:	S. J. Herbst.
„	31,	68. Vers.-Ueberschrift			„	Präsident,	„	Präidsent.
„	32,	Zeile 6 von unten			„	dem sich,	„	den sich.
						Wasser,	„	Wespen.
„	51,	„ 23	„	„	„	fizyjograficnéj,	„	fizjografisznéj.
„	52,	„ 10	„	„	„	817,	„	517.
		„ 9	„	„	„	818,	„	518.
„	61,	„ 2	„	„	„	Bulletin,	„	Bülletin.
„	106,	„ 8	„	oben	„	coniformibus,	„	corniformibus.

B. Zu Band IV.

Pag. 2, Zeile 1 von oben lies: benutzten, statt: benutzen.

Zu Pag. 70:

Aus zuverlässiger Quelle erfahren wir, dass die Nachricht, Frankreich habe die Neu-Hebriden bereits annektirt, mindestens verfrüht ist, an eine Besitznahme dieser Inseln wird vorläufig nicht einmal gedacht.

M. E.

Pag. 75, Zeile 13 von oben ist die Zahl 11 hinter Aneityum zu streichen.

Zu Pag. 89:

Alle mit ! bezeichneten Mollusken-Arten sind auch von den Viti-Inseln, alle mit † bezeichneten von Neu-Caledonien bekannt. S.

Pag.	139,	Zeile 5			von unten lies:	anderthalb-tägigem,	statt:	anderthalb tägigem.
„	140,	„ 18	„	„	„	Ellbogen,	statt:	Ellenbogen.
		„ 13	„	„	„	Christovio,	„	Cristovio.
„	146,	„ 9, 14 & 15	„		„	Caladium,	„	Calladium.
„	152,	„ 8	von oben		„	villa,	„	ville.
„	153,	„ 10	„	„				
		„ 18	„	„				
„	154,	„ 11	„	„	„	Palmiten,	„	Palmiden.
		„ 9	„	unten				

©© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Pag. 158,	Zeile	6	von unten	lies:	niederstürzen,	statt:	niederstürtzen
„ 161,	„	16	„ „	„	Homaeopathen,	„	Homaopathen.
	„	13	„ „	„	Allopathen,	„	Allaopathen.
„ 163,	„	3	„ „	„	Bugres,	„	Bougres.
	„	16	„ „				
„ 164,	„	1	„ oben	„	Palmiten,	„	Palmiden.
	„	6	„ unten	„	Bugres,	„	Bougres.
„ 165,	„	10	„ „				
„ 167,	„	6	„ oben				
„ 176,	„	4	„ „	„	Peale,	„	Peaale.
„ 176,	„	2	„ unten	„	gute, von	„	gute von.
„ 182,	„	19	„ „	„	parthenogenetisch,	„	parthogenetisch.
„ 184,	„	16	„ „	„	rendus,	„	rendues.
„ 230,	„	7 & 13	„	„	Mundhäkchen,	„	Mundhäckchen.
„ 231,	„	2	von oben	„	millen,	„	mellen.
	„	10	„ „	„	Häkchen,	„	Häckchen.
	„	16	„ unten	„	Mundhäkchen,	„	Mundhäckchen.
„ 232,	„	1	„ „	„	auf,	„	anf.
„ 234,	„	11 & 16	oben	„	Mundhäkchen,	„	Mundhäckchen.

Druck von J. F. Richter. Hamburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des Vereins für Naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Semper Georg

Artikel/Article: Diagnosen einiger neuer Tagfalter von den Philippinen 106-116